

Maßnahmen-Checkliste für Kommunen – Maßnahme R32

Der Erfolg des Hochwasserrisikomanagements steht und fällt mit der Umsetzung der Maßnahmen aller Akteure. Diese Maßnahmen-Checkliste gibt Anregungen zur Umsetzung der Maßnahme R32. Sie unterstützt insbesondere Kommunen dabei zu prüfen, welche Aspekte einer Maßnahme bereits umgesetzt werden und was gegebenenfalls noch zu tun ist.

Die vorliegende Maßnahmen-Checkliste zeigt, welche Aktivitäten und Prozess beim jeweils verantwortlichen Akteur nach landesweitem Verständnis für die Umsetzung der Maßnahme R32 erforderlich sind. Sie ergänzt die entsprechenden Erläuterungen der Maßnahme in Kapitel 5.5 des Berichts „Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens“ und gibt Anregungen, durch welche Tätigkeiten eine wirksame Vorsorge gegenüber Hochwasserrisiken möglich ist.

Die Maßnahmen-Checklisten werden in ähnlicher Form auch zusammen mit einem speziellen Rückmeldebogen zur Dokumentation von Fortschritten und Veränderungen der Maßnahmenumsetzung genutzt (siehe Links zum Download unten). Damit können Änderungen durch die Umsetzung von Maßnahmen jederzeit an das zuständige Regierungspräsidium (RP) gemeldet werden.

Sie können den Rückmeldebogen, die Maßnahmen-Checklisten, eine FAQ bezüglich der Rückmeldung der Städte und Gemeinden sowie die Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens unter den folgenden Links herunterladen:

- Rückmeldebogen: https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/hwrm/Dokumente.ashx?typ=MISC&pub=ja&name=Rueckmeldebogen_Kommunen.pdf&user=udo
- Checkliste: https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/hwrm/Dokumente.ashx?typ=MISC&pub=ja&name=Checklisten_Kommunen.pdf&user=udo
- FAQ: https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/hwrm/Dokumente.ashx?name=FAQ_Rueckmeldung_Kommunen.pdf&typ=MISC&pub=ja&user=udo
- Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen und des Vorgehens: https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/hwrm/Dokumente.ashx?name=HWRM_Massnahmenbericht_Allgemeine_Beschreibung_2018-12-11.pdf&typ=MBERICHT&pub=ja&user=udo

R32: Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements

Mit einem kommunalen Starkregenrisikomanagement (SRRM) sollen die negativen Auswirkungen von Überflutungen durch Starkregen und somit das Schadenspotential bzw. das Gefährdungsrisiko verringert werden. Das SRRM ist dabei als kommunale Gemeinschaftsaufgabe unter Einbeziehung aller Beteiligten zu verstehen und trägt entscheidend zur Vorsorge und Bewältigung von Starkniederschlagsereignissen bei.

Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements			
<input type="radio"/>	Ein kommunales Starkregenrisikomanagement mit allen Bestandteilen (Starkregengefahrenkarten, Risikoanalysen, Handlungskonzept) <u>liegt vor</u> : Bezeichnung: _____		
<input type="radio"/>	Die Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagements für die Kommune / für einzelne Ortsteile der Kommune ist vorgesehen:		
1	Bezeichnung / Ortsteil:		Fertigstellung (Jahr):
2	Bezeichnung / Ortsteil:		Fertigstellung (Jahr):
3	Bezeichnung / Ortsteil:		Fertigstellung (Jahr):
Bitte weitere Konzepte bei Bedarf auf einem gesonderten Blatt dokumentieren.			
<input type="radio"/>	Weitere Angaben zur Erläuterung der Umsetzung der Maßnahme R32 durch die Kommune (u. a. Hinweise auf den Planungsstand, Abstimmungsbedarf mit Dritten):		

